

Ich weiss, warum ich eine Zeitung oder Zeitschrift auswähle.

AUFTRÄGE

1. Wählen Sie aus dem Angebot oder von mitgebrachten Zeitungen oder Zeitschriften ein Exemplar aus und beantworten Sie folgende Fragen:

Welche Zeitung oder Zeitschrift haben Sie ausgewählt?

.....

.....

Warum haben Sie diese Zeitung oder Zeitschrift ausgewählt?

.....

.....

Was gefällt Ihnen an dieser Zeitung oder Zeitschrift?

.....

.....

Was gefällt Ihnen nicht an dieser Zeitung oder Zeitschrift?

.....

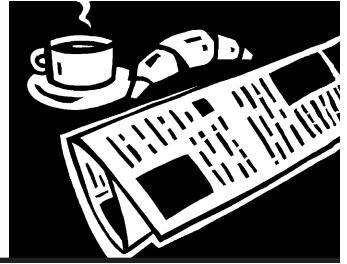
.....

Mit welchen Argumenten würden Sie diese Zeitung oder Zeitschrift jemandem empfehlen?

.....

.....

2. Bilden Sie Gruppen zu 4–6 Personen. Spielen Sie alle Ihre Rolle als Verkäufer oder Verkäuferin Ihrer gewählten Zeitung oder Zeitschrift und preisen Sie Ihr Exemplar den Gruppenmitgliedern nacheinander an.



Ich weiss, welche Bedürfnisse einzelne Zeitungen und Zeitschriften abdecken.

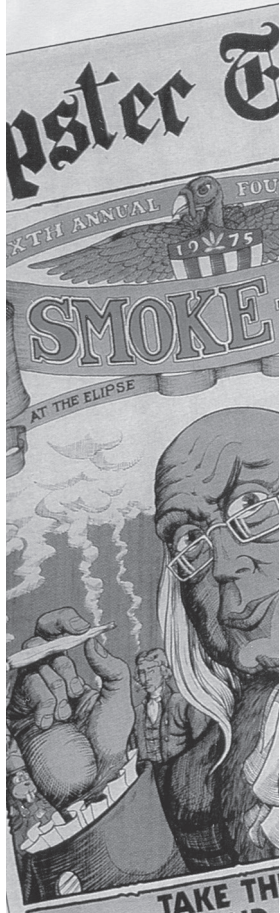
AUFTRAG

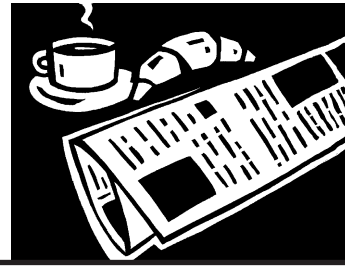
Welche Zeitungen und Zeitschriften eignen sich für die unten aufgeführten Zwecke?

In welchen Situationen?

Schauen Sie sich verschiedene Zeitungen und Zeitschriften an und setzen Sie die Namen in das folgende Schema ein.

Situation	Zweck			
	Zeit totschlagen	Abschalten	Allgemeine Information finden	Gezielte Information finden
Vor der Arbeit				
Arbeitspause				
Nach der Arbeit				
Am freien Nachmittag				
Am Wochenende				
Unterwegs (Bus, Bahn, Flugzeug)				





Ich weiss, welche Zeitungen und Zeitschriften in der Klasse gelesen werden.

AUFTRAG

Füllen Sie das Arbeitsblatt aus und diskutieren Sie das Resultat mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler.

1. Welche Zeitschrift oder Zeitung lesen Sie und warum?

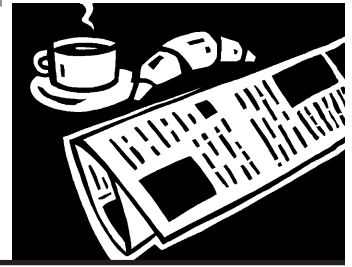
2. Was lesen Sie zuerst, wenn Sie eine Tageszeitung aufschlagen?
(Bsp. Titelseite, Comics, Todesanzeigen, Sportnews, Rätsel usw.)

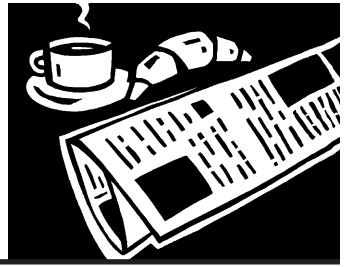
3. Beschreiben Sie, wie Sie vorgehen, wenn Sie einen Artikel lesen:

- ☐ Ich lese zuerst den Titel.
- ☐ Ich schaue mir das Bild an und lese den Text dazu.
- ☐ Ich lese den fett gedruckten Vorspann.

4. Gibt es andere Informationsquellen, die Sie lieber benutzen als eine Tageszeitung?
Wenn ja: welche und warum?

5. Was wäre für Sie das Wichtigste, wenn Sie selber eine Zeitung oder Zeitschrift machen würden?

**AUFTRAG**[illegible]



Ich weiss, welche Zeitungen und Zeitschriften in der Familie wo am liebsten gelesen werden.

AUFTRAG

Tragen Sie im Klassenverband die Zahlen und Fakten der einzelnen Arbeitsblätter zusammen und beantworten Sie anschliessend folgende Fragen:

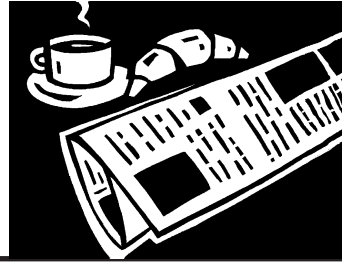
Welches sind die beliebtesten Zeitungen und Zeitschriften der Erwachsenen?

Welches sind die beliebtesten Zeitungen und Zeitschriften der Jugendlichen?

Welches sind die Lieblings-Leseorte der Erwachsenen?

Welches sind die Lieblings-Leseorte der Jugendlichen?

Auswertung



Ich weiss, welche Zeitungen und Zeitschriften in der Schweiz am meisten gelesen werden.

In der deutschen Schweiz wohnen über vier Millionen Leute, die älter sind als 14 Jahre und Deutsch verstehen. Die AG für Werbemedienforschung WEMF befragt jedes Jahr mehr als 20 000 Personen in der ganzen Schweiz, welche Zeitungen und Zeitschriften sie lesen. Die Ergebnisse werden in der MACH Basic (MACH = Medien Analyse Schweiz) publiziert. Die Antworten auf nachfolgende Fragen können Sie schätzen. Wer geschickt genug ist, findet die Antworten auch im Internet unter www.wemf.ch (NEXT>LEVEL) heraus.

AUFTRÄGE

1. Wie hoch schätzen Sie den Anteil derjenigen, die mindestens eine Tageszeitung lesen?
2. Nachfolgend finden Sie die Publikationen mit der höchsten Anzahl Leserinnen und Leser innerhalb ihrer Kategorie in der deutschen Schweiz. Schätzen Sie die Zahl der Leute, die diese Titel lesen, und fügen Sie weitere Titel Ihrer Wahl an.

Verkaufte Tageszeitungen

Blick	.....	Personen
Tages-Anzeiger	.....	Personen
Neue Zürcher Zeitung	.....	Personen
.....	.....	Personen
.....	.....	Personen
.....	.....	Personen

Gratis-Tageszeitungen

20 Minuten	.....	Personen
.....	.....	Personen
.....	.....	Personen

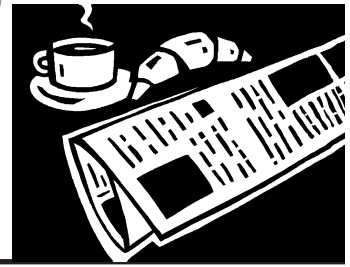
Verkaufte Sonntagszeitungen

SonntagsBlick	.....	Personen
SonntagsZeitung	.....	Personen
NZZ am Sonntag	.....	Personen
.....	.....	Personen
.....	.....	Personen
.....	.....	Personen

Verkaufte Zeitschriften

K-Tipp	.....	Personen
Beobachter	.....	Personen
Schweizer Illustrierte	.....	Personen
Geo	.....	Personen
.....	.....	Personen

3. Vergleichen Sie die geschätzten Zahlen mit denjenigen des Lösungsblattes. Was fällt Ihnen auf?



Ich weiss, welche Zeitungen und Zeitschriften in der Schweiz am meisten gelesen werden.

Die unten aufgeführten Zahlen beruhen auf der Leserschaftsforschung MACH Basic 2015-1. Jeweils im Frühling und im Herbst werden die neuen Zahlen publiziert. Auf der Homepage der WEMF (www.wemf.ch) kann gratis in dieser Studie geschnuppert werden. Wer es geschickt anstellt, findet dort auch die Leserzahlen weiterer Titel heraus, sofern sie in der Leserschaftsforschung enthalten sind.

1. Wie hoch schätzen Sie den Anteil derjenigen, die mindestens eine Tageszeitung lesen?

Mehr als 90 Prozent

2. Nachfolgend finden Sie die Publikationen mit der höchsten Anzahl Leserinnen und Leser innerhalb ihrer Kategorie in der deutschen Schweiz.

Schätzen Sie die Zahl der Leute, die diese Titel lesen, und fügen Sie weitere Titel Ihrer Wahl an.

Abonnierte Tageszeitungen

Blick	647 000 Personen
Tages-Anzeiger	466 000 Personen
Neue Zürcher Zeitung	269 000 Personen

Gratis-Tageszeitungen

20 Minuten	1 514 000 Personen
------------	--------------------

Abonnierte Sonntagszeitungen

SonntagsBlick	733 000 Personen
SonntagsZeitung	635 000 Personen
NZZ am Sonntag	427 000 Personen

Abonnierte Zeitschriften

K-Tipp	940 000 Personen
Beobachter	857 000 Personen
Schweizer Illustrierte	680 000 Personen
Geo	611 000 Personen

Quelle: MACH Basic 2015-1

3. Vergleichen Sie die geschätzten Zahlen mit denjenigen des Lösungsblattes. Was fällt Ihnen auf?

Bei den bezahlten Tageszeitungen hat der populäre *Blick* die höchste Leserzahl, die anspruchsvolle *Neue Zürcher Zeitung* hat nicht einmal halb so viele Leserinnen und Leser.

Am meisten gelesen wird die Gratis-Tageszeitung *20 Minuten*.

Die abonnierten Zeitschriften, die am meisten gelesen werden, erteilen Ratschläge für das tägliche Leben.



Ich weiss, welche Bedeutung Zeitungen im Ausland haben.

Weltweit erscheinen täglich über 5500 verschiedene bezahlte Tageszeitungen mit einer totalen Auflage von rund 534 Mio. Exemplaren. Davon jeweils etwas über 1900 in Europa bzw. Asien. Diese Zahl verteilt sich in Europa auf eine Bevölkerung von rund 741 Mio. Personen. In Asien aber auf 4,35 Mia. Personen. Einen optischen Überblick vermittelt die Website **newspapermap.com**.

Aussagekräftiger ist allerdings die Zeitungsdichte: Sie gibt die Anzahl Exemplare an, die auf 1000 Personen entfallen.

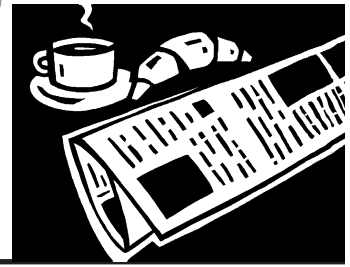
In Europa ist Liechtenstein Spitzenreiter. Dort entfielen 2009 fast 700 Zeitungsexemplare auf 1000 Erwachsene. Mit über 500 Exemplaren ist die Zeitungsdichte auch in Norwegen sehr hoch. Dahinter folgen Österreich und die Schweiz mit rund 320 Exemplaren. Auf den weiteren Rängen sind Grossbritannien, Deutschland und die Niederlande mit 250 bis 300 Exemplaren platziert. Auf weniger als 200 Exemplare kommen die USA, Kanada, Frankreich und Indien. Ausserhalb Europas ist der Zeitungskonsum in Japan mit Abstand am höchsten. Das Verhältnis beträgt dort rund 450 Exemplare.

Quelle: WAN-IFRA-Report 2014

AUFTRÄGE

2. Die Bedeutung der grössten Tageszeitung eines Landes ist sehr unterschiedlich. Rechnen Sie für die nachstehend aufgeführten grössten Zeitungstitel jeweils aus, wie viele Exemplare auf 1000 Personen entfallen, und kommentieren Sie die Ergebnisse.

- In Japan wohnen rund 127 Mio. Personen. Die grösste Tageszeitung heisst **Yomiuri Shimbun** und hat eine tägliche Auflage von rund 10 Mio. Exemplaren.
 - In China wohnen fast 1,4 Mia. Personen. Die grösste Tageszeitung heisst **Cankao Xiaoxi**. Davon werden gut 3 Mio. gedruckte Exemplare verbreitet.
 - In den USA wohnen 319 Mio. Personen. Die grösste Tageszeitung heisst **Wall Street Journal** und hat eine gedruckte Auflage von über 2,3 Mio. Exemplaren.
 - In Deutschland wohnen rund 80 Mio. Personen. Die grösste Tageszeitung ist die **Bild-Zeitung** mit einer täglichen Auflage von über 2,6 Mio. Exemplaren.
 - In Österreich wohnen rund 8,5 Mio. Erwachsene. Die grösste Tageszeitung ist die **Neue Kronen Zeitung** mit einer täglichen Auflage von gegen 900 000 Exemplaren.
 - In Italien wohnen rund 60 Mio. Personen. Die grösste Tageszeitung ist der **Corriere della Sera** mit einer Auflage von 480 000 Exemplaren.
 - In Frankreich wohnen rund 64 Mio. Personen. Die grösste bezahlte Tageszeitung heisst **Ouest France** mit einer Auflage von rund 800 000 Exemplaren.
 - In der deutschen Schweiz wohnen rund 5,5 Mio. Personen. Die grösste bezahlte Tageszeitung in diesem Sprachgebiet ist der **Tages-Anzeiger** mit einer verbreiteten Auflage von über 170 000 Exemplaren.
- Die grösste gratis verbreitete Tageszeitung in der deutschen Schweiz ist **20 Minuten** mit rund 475 000 Exemplaren.



Ich weiss, welche Bedeutung Zeitungen im Ausland haben.

2. Die Bedeutung der grössten Tageszeitung eines Landes ist sehr unterschiedlich. Rechnen Sie für die nachstehend aufgeführten, grössten Zeitungstitel jeweils aus, wie viele Exemplare auf 1000 Personen entfallen, und kommentieren Sie die Ergebnisse.

- *Yomiuri Shimbun* kommt in Japan auf 78,7 Exemplare pro 1000 Personen.
- *Cankao Xiaoxi* kommt in China auf lediglich 2,1 Exemplare pro 1000 Personen.
- *Wall Street Journal* kommt in den USA auf 7,2 Exemplare pro 1000 Personen.
- Die *Bild-Zeitung* kommt in Deutschland auf 32,5 Exemplare pro 1000 Personen.
- Die *Neue Kronen Zeitung* kommt in Österreich auf 105,9 Exemplare pro 1000 Personen.
- Der *Corriere della Sera* kommt in Italien auf 8,0 Exemplare pro 1000 Personen ab 14 Jahren.
- Der *Ouest France* kommt in Frankreich auf 12,5 Exemplare pro 1000
- Der *Tages-Anzeiger* kommt in der deutschen Schweiz auf 30,9 Exemplare pro 1000 Personen, **20 Minuten** auf 86.

Diese Werte sind ein Massstab bezüglich des Einflusses, den ein einzelner Titel in einem Land besitzt. Die 105,9 Exemplare der *Neuen Kronen Zeitung* in Österreich deuten auf einen sehr grossen Einfluss hin. Gleichzeitig zeigen sie, dass in der Schweiz gratis verteilte Tageszeitungen mehr Exemplare pro 1000 Erwachsene verbreiten als die verkauften Titel.



Ich weiss, in welchen Formen Inhalte von Zeitungen und Zeitschriften genutzt werden können.

AUFTRAG

Beantworten Sie die folgenden Fragen und diskutieren Sie dann Ihre Ergebnisse mit zwei Mitschülerinnen oder Mitschüler.

In welcher Form lesen Sie Zeitungen oder Zeitschriften
(gedruckt, digital über Homepage, per App...)?

Warum beziehen Sie die Informationen in dieser Form?

Nutzen Sie Zeitungen und Zeitschriften in gleicher Form? Wenn nein, warum?

Diskutieren Sie in Dreiergruppen die Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Formen.



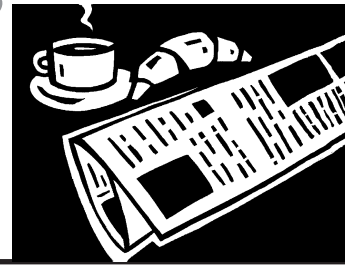
Ich weiss, welche Bedeutung die digitale Nutzung von Zeitungsinhalten in der Schweiz hat.

Die unten aufgeführten Zahlen für die gedruckten Ausgaben (Printausgaben) beruhen auf der Leserschaftsforschung MACH Basic 2014-2. Die Nutzung der Websites der entsprechenden Titel stammt aus der Net-Metrix Profile 2014-2. Sie entsprechen der täglichen Nutzung von gedruckten Tageszeitungen und ihrer Websites.

Titel	Printleser	Onlineleser	Total Leser	Anteil Print	Anteil Online
20 Minuten	1 540 000	658 000			
Blick	667 000	634 000			
Tages-Anzeiger	473 000	180 000			
Die Nordwestschweiz	366 000	51 000			
Berner Zeitung	346 000	61 000			
Neue Luzerner Zeitung	302 000	30 000			
St. Galler Tagblatt	290 000	29 000			
Neue Zürcher Zeitung	265 000	121 000			
Die Südostschweiz	165 000	24 000			
Basler Zeitung	117 000	43 000			
Total Leser					

AUFTRÄGE

1. Rechnen Sie zu jedem Titel aus, wie viele Prozent aller Leserinnen und Leser die Titel auf Papier bzw. im Internet lesen.
2. Wie hoch ist der Anteil der Onlineleser bezogen auf alle Titel?
3. Welche Titel haben über- und welche unterdurchschnittliche Anteile an Printlesern?
4. Was fällt Ihnen auf?



Ich weiss, welche Bedeutung die digitale Nutzung von Zeitungsinhalten in der Schweiz hat.

Die unten aufgeführten Zahlen für die gedruckten Ausgaben (Printausgaben) beruhen auf der Leserschaftsforschung MACH Basic 2014-2. Die Nutzung der Websites der entsprechenden Titel stammt aus der Net-Matrix Profile 2014-2. Sie entsprechen der täglichen Nutzung von gedruckten Tageszeitungen und ihrer Websites.

AUFTRÄGE

1. Rechnen Sie zu jedem Titel aus, wie viele Prozent aller Leserinnen und Leser die Titel auf Papier bzw. im Internet lesen.
2. Wie hoch ist der Anteil der Onlineleser bezogen auf alle Titel?
3. Welche Titel haben über- und welche unterdurchschnittliche Anteile an Printlesern?

Titel	Printleser	Onlineleser	Total Leser	Anteil Print	Anteil Online
20 Minuten	1 540 000	658 000	2 198 000	70,0%	30,0%
Blick	667 000	634 000	1 301 000	51,3%	48,7%
Tages-Anzeiger	473 000	180 000	653 000	72,4%	27,6%
Die Nordwestschweiz	366 000	51 000	417 000	87,8%	12,2%
Berner Zeitung	346 000	61 000	407 000	85,0%	15,0%
Neue Luzerner Zeitung	302 000	30 000	332 000	91,0%	9,0%
St. Galler Tagblatt	290 000	29 000	319 000	90,9%	9,1%
Neue Zürcher Zeitung	265 000	121 000	386 000	68,7%	31,3%
Die Südostschweiz	165 000	24 000	189 000	87,3%	12,7%
Basler Zeitung	117 000	43 000	160 000	73,1%	26,9%
Total Leser	4 531 000	1 831 000	6 362 000	71,2%	28,8%

4. Was fällt Ihnen auf?

- Den höchsten Anteil Onlineleser hat die Boulevardzeitung Blick, deren gedruckte Ausgabe gekauft werden muss.
- Beim gratis verteilten 20 Minuten liegt der Onlineanteil nur wenig über dem Durchschnitt.
- Nur drei Titel haben einen überdurchschnittlichen Anteil an Onlinelesern.
- Regionale Tageszeitungen haben tiefere Anteile an Onlinelesern als sprachregional verbreitete.